

Das bisher unbekannte Männchen einer für Schweden neuen Fliegenart (*Dipt. Strat.*).

Von

B. H. HANSON.

(Mit 1 Figur.)

Pseudowallacea hungarica Kertész.

Pseudowallacea hungarica Kertész in: Ann. Mus. Nat. Hungarici, XVIII 1921, p. 337.

Strobiloceromyia barovskii Pleske in: Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. Russie, XXIII, 1922, p. 168.

Allotypus ♂: (Nur die Merkmale, die das ♂ vom ♀ unterscheiden, werden angeführt.) Die Fazettenaugen berühren einander auf der Stirn. Die oberen Fazetten der Hemisphären erheblich grösser als die unteren. Die Grenze dazwischen scharf, eine Ahnungsein gedrückt. Stirndreieck mit tiefer Mittelfurche. Stirn und Untergesicht im Profil nicht sichtbar. Hintere Orbiten nicht vorhanden. Nur nach hinten—unten ist im Profil eine vom Hinterkopfe nicht abgegrenzte Rundung zu sehen. Drittes Glied der Antennen beim ♂ etwas schwächer als beim ♀. Sein letztes Segment mehr borstenförmig, kürzer und dünner, kaum länger als die übrigen Segmente zusammen — beim ♀ fast doppelt so lang und fadenförmig. Hinterkopf des ♂ etwas stärker ausgehöhlt.

Thorax, von der Seite betrachtet, stärker gewölbt, hinter der Quernaht an den Seiten nicht auffallend buckelförmig angeschwollen (am besten frontal zu sehen). Schildchen des ♂ etwas stärker gewölbt. Thoraxrücken teils mit feinen, braunen, anliegenden, teils mit kurzen schwarzen, stehenden und dazwischen verstreuten, mehr als doppelt so langen schwarzen Haaren bedeckt. Die Seiten des Thorax-Rückens und die Pleuren sind lang, schwärzlich behaart. (Abdomen, Flügel und Beine wie beim ♀.)

Allotypus: 1 ♂; habitat: Vassunda, Tursbo (leg. O. Lundblad & B. Hanson). Allotypus, die männlichen Paratypen und die dazu gehörigen ♀ in coll. Nat. Riksmuseum, Stockholm.

Das Untersuchungsmaterial bestand aus 7 ♂, 7 ♀ aus Uppland (Vassunda, Tursbo), sowie 3 ♂, 1 ♀ aus Nerike (Örebro, Strömsnäs: leg. A. Jansson 15.V. 1938).

Zu Vergleichszwecken wurden Exemplare dieser Ausbeute an die Museen von Budapest und Leningrad geschickt, wo sich die Typen von *Ps. hungarica* Kertész bezw. *Str. barovskii* Plsk. befinden.

In seinen »Fliegen d. pal. Region«, Lief. 116, p. 210 gibt Lindner unter der Textfigur an, dass sie den Kopf eines ♂ von *Ps. hungarica* Kertész darstellt. Auf meine Anfrage hin teilt Lindner mit, dass es sich um einen Druckfehler handle. Die betreffende Figur wäre nach einer der beiden Typen aus dem Budapester Museum hergestellt worden, die ♀ sind.

Beim Durchsieben von morschem Holze von einem Espenstumpf in Uppland, nördlich von Stockholm, den 16.V. 1939, wurden Pachygastrinen-Larven gefunden, die nach Verpuppung schlüpften und diese



Kontur des Kopfes, Thoraxrückens und Schildchens von *Pseudowallacea hungarica* Kertész: A ♂, Allotypus; B ♀.

seltene Art ergaben, deren ♂ bisher unbekannt war. Ausserdem erhielt ich als Gabe von Redaktör A. Jansson in Örebro einige als Larven unter Espenrinde in der bereits erwähnten Lokalität bei Örebro in Mittelschweden gefangene Exemplare. Diese beiden Ortschaften sind die einzigen bisher bekannten schwedischen Fundorte dieser Art. Nach brieflichen Mitteilungen von Dr. Rolf Krogerus wurde die Art in Finnland in folgenden Lokalitäten gefunden: Karislojo (17.VI. 1931 und 10.VI. 1934, leg. Krogerus und Frey), Impilahti (12.VI. 1927, leg. Stenius) und Esbo (leg. Poppius). In allen diesen Fällen handelt es sich ausschliesslich um einzelne ♀, die — wenigstens in Bezug auf einige Funde — sitzend auf im vorangehenden Winter gefällten Espen erbeutet wurden.

Ausser von den hier erwähnten Fundorten dürfte die Art noch von keiner anderen Stelle als aus Südungarn (Typus) und der Umgebung von Leningrad (Typus ihres Synonyms) bekannt sein.